

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im August 1911.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
A. Steinkohlen:				
1. Ostrau-Karwiner Revier		6,997.969	6.497	1,653.252
2. Rossitz-Oslawaner Revier		398.658	63.000	57.646
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,246.178	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,122.177	36.976	11.500
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		355.588	—	7.813
6. Galizien		1,431.740	—	—
7. Die übrigen Bergbaue		112.948	—	—
Zusammen Steinkohle im August 1911		12,665.258	106.473	1,780.211
" " " " 1910		11,858.784	182.106	1,740.581
Vom Jänner bis Ende August 1911		97,265.183	953.855	13,734.957
" " " " " 1910		91,442.774	1,047.906	13,105.463
B. Braunkohlen:				
1. Brütz-Teplitz-Komotauer Revier		13,392.433	1.376	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		3,009.295	152.179	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier		328.605	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		822.467	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		621.742	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		911.200	—	—
7. Istrien und Dalmatien		177.730	—	—
8. Galizien und Bukowina		12.771	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		193.145	—	—
10. " " " " Alpenländer		590.662	1.630	—
Zusammen Braunkohle im August 1911		20,060.050	155.185	—
" " " " 1910		20,645.523	158.115	—
Vom Jänner bis Ende August 1911		165,790.890	1,313.902	—
" " " " " 1910		162,857.813	1,107.670	—

Der Kohlenbergbau in Mähren.*)

Steinkohlenbergbau. Im Rossitz-Oslawaner Steinkohlenrevier bestehen wie früher drei Unternehmungen, u. zw.: die Rossitzer Bergbaugesellschaft, welche mehr als zwei Dritteile des ganzen Revieres innehat, die Liebe Gottes-Steinkohलगewerkschaft und die außer Betrieb gesetzte Dreieinigkeitszeche.

Im Berichtsjahre 1910 betrug die Gesamtförderung des ganzen Revieres 4,400.000 q gegen 4,590.000 q im Vorjahre. Der Bergbau auf Kreidekohle ist belanglos, da diese wegen ihrer geringen Mächtigkeit und ihres hohen Aschengehaltes oft gar nicht abgebaut werden kann.

Die Erzeugung von Bouletts belief sich im Jahre 1910 auf 880.000 q gegen 940.000 q im Jahre 1909, weist demnach eine Abnahme von 60.000 q auf.

Die Kokserzeugung, die seit Errichtung einer neuen Destillationskokerei am Simonschachte erheblich an Ausdehnung gewonnen hat, betrug im Berichtsjahre 514.000 q.

An Nebenprodukten bei der Kokerei wurden 16.000 q Teer und 5900 q Ammoniaksulfat gewonnen.

Die Arbeitsleistung und die Tagesverdienste bei den Steinkohlengruben der Rossitzer Bergbaugesellschaft betragen:

	1910	1909
Jährl. durchschnittliche Förderung	3,500.000 q	3,740.000 q
Häuerleistung im Vorrichtungsbau:		
I. Flöz	20-18 "	20-64 "
II. "	18-10 "	14-90 "
Häuerleistung im Abbau:		
I. Flöz	29-02 "	28-01 "
II. "	27-60 "	27-30 "
Häuerleistung, durchschnittlich	23-06 "	22-04 "
Leistung pro Mann und Schicht	5-90 "	5-78 "
" " " " " Jahr	1558 "	1609 "
Tagesverdienst des		
Häuers	340 h	349 h
Förderers	260 "	257 "
Säuberers	218 "	213 "

Braunkohlenbergbau. Das Becken zählt im ganzen 11 Bergbauunternehmungen, von denen jedoch derzeit bloß 7 im Betriebe stehen, u. zw. die St. Maria-Zeche in Dubnian, die Hilfe Gottes-Zeche in Dubnian,

*) Aus dem summarischen Berichte der Handels- und Gewerbekammer in Brünn über die geschäftlichen Verhältnisse in ihrem Bezirke während die Jahres 1910, Brünn 1911. Eigentum und Verlag der Brünn Handel- und Gewerbekammer.